



Gemeinde- brief

Blender·Intschede·Oiste

15. Jg. Nr. 6

Dezember 1996 /

Januar 1997



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Liebe Leserinnen
und liebe Leser!



„Alle Jahre wieder“ ... feiern wir Weihnachten. Für uns ist es nun auch schon das zweite Weihnachtsfest in Blender. Ein Jahr liegt hinter uns, ein Jahr in dem wir alle Feste des Kirchenjahres - vom Advent bis zum Ewigkeitssonntag - ein erstes Mal mit Ihnen feiern konnten. Ein Jahr, in dem wir viele Menschen in unseren drei Gemeinden kennengelernt haben, ein Jahr der Begegnungen und des Lernens.

„Alle Jahre wieder“ ... feiern wir Weihnachten.

Das drücken auch die Fotos aus, die Sie in diesem Gemeindebrief finden: Weihnachtsfotos der letzten 125 Jahre.

Auf der nächsten Seite sehen sie das älteste Bild. Um 1870 begann der Brauch, zu Weihnachten geschmückte Lichterbäume aufzustellen.

Die Titelseite zeigt ein Foto von 1890. Nach der Christmette kam auch damals schon die Bescherung. So viele Geschenke wie hier ge-

zeigt, werden aber nur wenige Kinder bekommen haben.

Ganz anders das Bild auf Seite 6: Weihnachten in der Notunterkunft - um die Jahrhundertwende. Vater und Sohn haben einen winzigen Baum mit einer einzigen Kerze aufgestellt. Andächtig und still blicken sie auf das Licht. Trotz ihrer Armut versuchen sie, sich mit ihren Mitteln ein Fest zu gestalten. Das Bild erinnert an den Stall von Bethlehem. Ebenso ärmlich wie hier war das allererste Weihnachtsfest. Möglich, daß die beiden dem Sinn von Weihnachten näher sind, als wir, die wir schon seit September in vielen Läden die glitzernde Weihnachtsdekoration sehen.

Auch das Bild auf Seite 7 gefällt mir. Es wurde wohl in den 50er Jahren aufgenommen und zeigt einen Mädchenkreis, der einen einsamen, kranken Menschen besucht.

Die Bilder zeigen: Weihnachten bleibt immer ähnlich, weil es immer um das gleiche Thema geht, aber es wandelt sich auch. Die kleinen Veränderungen sind es wohl, die uns das Fest auch immer



wieder als ein neues erleben lassen und unserem Feiern Tiefe geben. Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Fest, an dem Sie etwas davon erahnen können was

★ es bedeutet, daß Gott zu uns auf die Erde kommt.

*Frühe Damm
und Kontr. Demm-
Wegmit*



„... und wenn ich wüßte, daß morgen die Welt unterginge, so würde ich doch heute mein Apfelbäumchen pflanzen“

Dieses Wort von Martin Luther beschreibt treffend die Situation vieler Menschen in der Gegend um Tschernobyl und die Situation derer, die als Besucher kommen, die das Unglück nicht rückgängig machen können, aber versuchen, wenigstens im Kleinen durch Medikamente oder Lebensmittelpakete zu helfen.

In diesem Jahr wurde vom 22.-28. September der sechste Hilfstransport unseres Kirchenkreises nach Weißrußland durchgeführt. Beladen mit Medikamenten - in erster Linie Antibiotika und Spritzen - mit Geschenk- und Lebensmittelpaketen, mit Spielzeug und anderen Materialien für die Schule Nr. 7 in Mosyr und mit Kleiderpaketen machten wir uns auf den 1600 km langen Weg, der diesmal durch eine „Rekordwartezeit“ von acht Stunden an der deutsch-polnischen Grenze noch erschwert wurde.

Vieles hat sich in Mosyr verändert im Laufe der letzten fünf Jahre. Gleichgeblieben sind die Herzlichkeit und die Gastfreundschaft, mit der uns Raissa und Peter, Sveta, Anna und all die anderen, die wir nun schon gut kennen, aufgenommen haben. Verändert hat sich vieles im Leben der Menschen. Auf den Märkten und in den Geschäften kann man heute fast alles kaufen, Kleidung, Haushaltswaren, elektrische Geräte. Es gibt aber nur eine bestimmte Schicht, vor allem die sogenannten „Businessmen“, die sich diese Sachen leisten können. Für den Normalbürger ist vieles unerschwinglich. Für ein vernünftiges Paar Schuhe muß z.B. ein Lehrer fast einen Monatslohn ausgeben. Oft wurde uns erzählt, daß monatelang keine Löhne gezahlt werden. Die Zahl der Arbeitslosen, der Alkoholabhängigen wächst. Wodka ist billiger als Brot. Immer wieder - anders als in den früheren Jahren - sprachen die Menschen mit uns über ihre wirtschaftlichen Sorgen, vor allem aber über ihre Angst vor Krankheiten und die Angst um ihre Kinder.

Erschüttert hat uns alle die Begegnung mit dem 18-jährigen Viktor, der im letzten Jahr bei uns in Deutschland war. Viktor ist nierenkrank, weigert sich aber bis heute, wahrscheinlich aus Angst, sich wieder in Behandlung zu begeben, obwohl wir ihm das ermöglichen wollen.

Eine solche Begegnung erschüttert, aber motiviert auch, weiterzumachen. Wir hoffen deshalb, daß wir auch im nächsten Jahr einen Hilfstransport organisieren können.

An dieser Stelle sei nochmals allen gedankt, die diese Aktion unterstützt haben, durch Geld- und Sachspenden oder durch die Aufnahme eines Ferienkindes.

Birgit Stöver

Pflanzaktion „Rund um die Intscheder Kirche“

Im letzten Jahr hatte der Intscheder Kirchenvorstand beschlossen, den „Freiwilligen Kirchenbeitrag“ für die Verschönerung der Außenanlagen an der Intscheder Kirche zu verwenden. Am 26. Oktober war es nun soweit, daß dieser Plan in die Tat umgesetzt wurde. Leider waren nur wenige dem Aufruf des Kirchenvorstandes zur Pflanzaktion gefolgt, aber dank der tatkräftigen Hilfe dieser wenigen waren bis zum Nachmittag Rhododendren, Büsche und Bodendecker gepflanzt und Wegränder mit Kies aufgefüllt.



Herzlichen Dank an die Helfer und an alle, die durch ihren „Freiwilligen Kirchenbeitrag“ diese Aktion ermöglicht haben!

Der Kirchenvorstand Intschede



Adventliche Musik in der Kirche

Samstag, 7.12.1996, 18.00 Uhr in der Kirche zu Blender

Am Vorabend des 2. Advent findet in Blender ein musikalischer Abendgottesdienst statt, zu dem wir herzlich einladen. Besinnliche und festliche Chorsätze und Instrumentalstücke werden dargeboten vom Jugendchor und Kirchenchor Blender sowie Mitgliedern der Bläsergruppe „Blue Note Baroque“ unter der Leitung des Landesposaunenwartes Klaus Kanitz.



Weihnachtsliedersingen mit dem Kinderchor

Sonntag, 8.12.1996, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Blender

Eingeladen sind alle, die Freude haben, im Schein der Adventskerzen zusammen mit Eltern, Kindern, Großeltern, Freunden und Bekannten alte und neue adventliche und weihnachtliche Lieder gemeinsam zu singen.

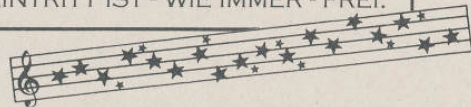
Die Leitung hat Beate Bode.



AUCH IN DIESEM JAHR:

KONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG IN BLENDER

AM SILVESTERABEND UM 17.00 UHR FINDET IN DER KIRCHE ZU BLENDER EIN FESTLICHES KONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG STATT. AUF DEM PROGRAMM STEHEN UNTER ANDEREM DAS DOPPELKONZERT FÜR ZWEI KLAVIERE VON JOHANN SEBASTIAN BACH UND EINE HUMORVOLLE TRISONATE AUS „DER GETREUE MUSIKMEISTER“ VON GEORG PHILIPP TELEMANN. DER EINTRITT IST - WIE IMMER - FREI.



Advent! Advent!

Advent! Advent! O selge Tid!
Nu singt dat wedder wiet un siet,
un wedder klingt von Ort to Ort
dat ole leiwe Gottes Wort:

De König kummt, du Volk des Herrn!
Makt wiet de Dör! He well so gern
bi us in Harten König sin.

Hört ji't? He kloppt! Nu lat em rin.
Ach, lewe Herr, wi sünd nich wert,
dat du us hest so hog geehrt.

Un kömst hendal von Himmels Höhn,
un wurdst een armen Minschensöhn.
Wo güng dat to? Wat wört man bloß?

Du hest dat jammervollste Los
di utsocht, glik din erste Rauh
fünst du in kolen Stall op Haul!

Min beste, lewe Jesuskind,
de ganse Welt ehr grote Sünd
hest du an dinen Krüz toletzt
mit dienen Hartbloom büßen mößt.

Dat di nix anners awerblew,
dat makt allen din grote Leew.

Us Not un Elend jammer di,
du kömst to Hülpe un makst us fri.
Wenn nu sik mal een Schap verirrt,
du löpst em na, du tröe Hirt.

Un sühst du wen in Düstern stahn,
denn leest du dinen Stirn upgahn.

Advent! Advent! O selge Tid!
Nu singt dat wedder wiet und siet:
De Harten op! De Herr is da!
Gott Low un Dank! Halleluja!

(Pastor Schecker)



Herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten am Heilig Abend

Ganz unterschiedlichen Charakter haben die Gottesdienste am Heilig Abend, auf die wir an dieser Stelle besonders hinweisen möchten und zu denen alle aus den BIO-Gemeinden herzlich eingeladen sind. Die Familiengottesdienste, um 15.00 Uhr in Oiste und um 15.30 Uhr in Blender, richten sich besonders an Familien mit kleineren und größeren Kindern. Im Mittelpunkt steht ein Krippenspiel, das die Kindergottesdienstkinder vorbereiten.

Da wird es sicher etwas lauter und vermutlich unruhiger zu gehen.

Die Christvespern, um 17.00 Uhr in Intschede - hier singt auch der Kirchenchor -, und um 18.30 Uhr in Oiste sind mehr für die Erwachsenen gedacht, die es ruhiger und besinnlicher mögen. Ein ebenfalls ruhiger und besinnlicher Gottesdienst ist die Christnacht, um 23.00 Uhr in Blender.

Wir freuen uns auf Euch und Sie zu diesen Gottesdiensten!



Dezember
Dezember

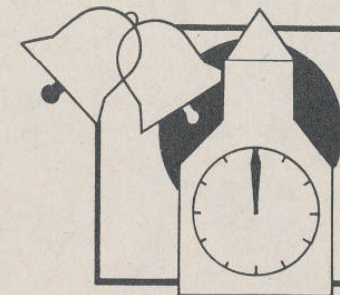


- | | |
|--------------|--|
| 1. Advent | 10.30 Uhr Familiengottesdienst in Blender,
Eröffnung des Weihnachtsmarktes |
| 2. Advent | 9.00 Uhr in Oiste
10.30 Uhr in Intschede |
| 3. Advent | 10.00 Uhr in Blender mit Taufen |
| 4. Advent | 9.00 Uhr in Oiste
10.30 Uhr in Intschede mit Taufe |
| Heilig Abend | 15.30 Uhr Familiengottesdienst in Blender
16.00 Uhr Familiengottesdienst in Oiste
17.00 Uhr Christvesper in Intschede
18.30 Uhr Christvesper in Oiste
23.00 Uhr Christnacht in Blender |
| 1. Feiertag | 9.00 Uhr in Oiste
10.30 Uhr in Intschede |
| 2. Feiertag | 10.00 Uhr in Blender |
| Silvester | 19.00 Uhr in Intschede |



Januar

- | | |
|-------------|---|
| Neujahr | 15.00 Uhr in Oiste
16.30 Uhr in Blender |
| So, 5.1.97 | 10.00 Uhr in Blender |
| So, 12.1.97 | 9.00 Uhr in Oiste
10.30 Uhr in Intschede |
| So, 19.1.97 | 10.00 Uhr in Blender |
| So, 26.1.97 | 9.00 Uhr in Oiste
10.30 Uhr in Intschede |
| So, 2.2.97 | 10.00 Uhr in Blender |



Vormerken: Am 16.2.1997 ist großer Osterbasar der BIO-Gemeinden in Intschede!

Dezember 1996 & Januar 1997

Dezember 1996 & Januar 1997

Samstag	7.12.96	18.00 Uhr	Abendmusik in der Blender Kirche
Sonntag	8.12.96	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
		15.00 Uhr	Adventsliedersingen in Blender
Dienstag	10.12.96	14.30 Uhr	Adventsfeier Frauenhilfe Blender
Donnerstag	12.12.96	15.00 Uhr	Adventsfeier Frauenkreis Intschede
		19.30 Uhr	Adventsfeier Frauenhilfe Oiste
Samstag	14.12.96	14.00 Uhr	Kindergottesdienst in Blender
		14.00 Uhr	Kindergottesdienst in Intschede
Freitag	20.12.96	19.30 Uhr	Mitarbeiterweihnachtsfeier
Sonntag	22.12.96	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
Freitag	27.12.96	19.30 Uhr	Konzert in der Oister Kirche
Montag	30.12.96	20.00 Uhr	Redaktionskreis Gemeindebrief
Dienstag	Silvester	17.00 Uhr	Konzert zum Jahresausklang/Blender
Freitag	3.1.97	19.30 Uhr	BIO-Kindergottesdienstvorbereitung
Dienstag	7.1.97	15.00 Uhr	Treffen aller Frauenkreise in Blender
Samstag	18.1.97	14.00 Uhr	Kindergottesdienst in Intschede
Sonntag	19.1.97	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
Samstag	25.1.97	14.00 Uhr	Kindergottesdienst in Blender
Sonntag	26.1.97	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
Donnerstag	30.1.97	19.30 Uhr	Weltgebetstagsvorbereitung in Blender

Unsere Konfirmandengruppen

Vorkonfirmanden mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr und 16.30 - 17.30 Uhr

Hauptkonfirmanden donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr

Unsere Chöre

Der **Kinderchor** trifft sich montags, 16.00 Uhr; dienstags, 20.00 Uhr ist

Kirchenchor; donnerstags, 15.00 Uhr **Jugendchor**.

In den Ferien sind keine Chorproben.

Jugendgruppe

Alle zwei Wochen mittwochs um 19.00 Uhr. Genaue Termine bitte im Pfarramt erfragen

Krabbelgruppe

Montags, 15.30 Uhr, Gemeindehaus Blender

Für große und kleine Leute!
Adventsliedersingen
am 8. Dezember,
um 15.00 Uhr
in Blender im
Gemeindehaus

Abendmusik zum 2. Advent,
Samstag, den 7.12.,
um 18.00 Uhr in der
Blender Kirche

“Jahreswechsel”
Konzert mit dem
Klangstudio Elisabeth Wyludda/Eißel
am 27.12.96, um 19.30 Uhr
in der Oister Kirche

Konzert zum Jahresausklang,
Silvester, 31.12.96,
um 17.00 Uhr
in der Kirche zu Blender

Vom 6.1.-23.1.1997 ist
das Pfarramt wegen Urlaub
und Konvent nicht besetzt!
Vertretung haben:
6.1.-20.1.: Pastor Stark
Tel.: 04204-1619
21.1.-23.1.: Pastor Bohlmann
Tel.: 04294-267

Der Bauernhof tanzt Reggae Hühner, Schweine, Ziegen, Gesundheit und Bildung in Haiti

**Brot
für die Welt**

Haiti ist für viele Frauen und auch für manche Männer bei uns kein unbekanntes Land mehr. Der Weltgebetstag in diesem Frühjahr hat uns die Karibik-Insel, auf deren westlicher Hälfte das Staatsgebiet Haitis liegt, nahegebracht. Rund 6 Millionen Menschen leben in dem Land, das so groß ist wie Hessen.

Die Geschichte Haitis ist eine Geschichte der Unterdrückung und Verarmung: von der Eroberung durch Kolumbus über das Elend der Sklaven aus Westafrika bis hin zur Schreckensherrschaft der Diktatorenfamilie Duvalier von 1957 bis 1986. Der erste freigewählte Präsident, der Priester Jean-Bertrand Aristide, mußte 1991 einem Militärputsch weichen. Im Dezember 1995 konnten unter dem Schutz der USA und der Vereinten Nationen erneut Wahlen durchgeführt werden; Anfang Februar 1996 übernahm Präsident René Preval die Amtsgeschäfte. Rund 80 Prozent der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze.

Gemeinsam mit anderen Hilfswerken will BROT FÜR DIE WELT der ländlichen Bevölkerung Haitis mit einem umfassenden Entwicklungsprogramm helfen. Saatgut, Dünger und Werkzeuge werden genauso gebraucht wie Hühner, Schafe und Ziegen, damit die Ernährung der Familien gesichert wird. Bis Mais, Bohnen und Hirse gewachsen sind, und die Schweine geschlachtet werden können, bekommen viele Kinder eine Mahlzeit pro Tag. Frauengruppen erhalten Kredite, um durch Kleinhandel die Versorgung zu verbessern. Alphabetisierungskurse und Impfkampagnen sollen insbesondere Kindern und Frauen helfen.

Rund 240.000 DM will BROT FÜR DIE WELT der Methodistischen Kirche Haitis für das Entwicklungsprogramm für die ländliche Bevölkerung zur Verfügung stellen. Dafür wird Ihre Spende gebraucht!



**GOTT BEHÜTE
MENSCH
BEWAHRE**



Bitte beachten Sie die beiliegende Spendentüte. Danke!



Jesus Christus spricht:
**Was nützt es einem
Menschen, wenn er
die ganze Welt
gewinnt, dabei aber
sich selbst verliert
und Schaden nimmt?**
Lukas 9,25

Der erste Fußabdruck eines Menschen auf dem Mond.

Das ist die Jahreslosung 1997, die uns durch's Jahr begleiten möchte. Wie ist das möglich, die ganze Welt gewinnen? Wie soll das gehen? Die ganze Welt besitzen, das wollen wir gar nicht. Aber ein bißchen mehr Geld, mehr Achtung, mehr Erfolg wäre schon schön.

Herbert Grönemeyer singt davon: „Die Zeit ist auf meiner Seite, ja wohl, so ist es!“ Hat er nicht recht? Millionen jubeln ihm zu. Sein Vermögen ist kaum zu schätzen. Er hat alles: Geld, Luxus, Anerkennung. Tatsächlich, die Zeit ist auf seiner Seite. Damit meint er, daß viele Menschen von ihm sagen: „Ja, das ist gut so, wie du lebst. So wie du möchte ich auch sein und leben!“ Der Sänger hat sozusagen „die Welt gewonnen“. Jesus sagt: „Das alles zählt nicht!“ Selbst wenn es jemand zu noch mehr bringt als der Rocksänger. Jesus macht deutlich, daß uns die Erfüllung all unserer Wünsche und Träume nichts nützt, wenn wir uns selber nicht finden. Denn die Erfüllung unseres Lebens hängt nicht vom Einkommen oder dem gesellschaftlichen Ansehen ab, sondern von der inneren Bindung unseres Herzens: „Wer sein Leben erraffen will, der wird es verlieren! Wer es aber einsetzt um meinetwillen, der wird es finden.“ Aber, sieht es im Alltag nicht ganz anders aus? Gilt dort nicht: Nur wer sich durchboxt, kommt weiter; nur wer etwas hat, ist

auch etwas wert? Doch im Grunde wissen wir, daß das anders ist, daß uns genau diese Lebenseinstellung kaputt macht. Wieso? Weil es dem, der versucht, die ganze Welt zu gewinnen, wie einem Gemädeliebhaber gehen kann: er bekommt eine ganze Gemäldesammlung, aber erblindet im selben Augenblick. Der Weltgewinn birgt also eine große Gefahr in sich: sich selbst zu verlieren, nämlich sein ewiges Heil aufs Spiel zu setzen. Ewig ohne Gott sein zu müssen - wie schlimm das ist, können wir uns nicht vorstellen! Was zählt also wirklich? Ich weiß, daß es eine große Befreiung ist, wenn Jesus uns sagt: Unser Wert liegt nicht in dem, was wir erkämpfen, sondern in dem, was Er für uns erkämpft und gewonnen hat. Jesus möchte, daß wir ihm nachfolgen. Jesus wird uns einmal nicht nach unserem irdischen Gewinn fragen, sondern danach, ob wir unser ganzes Leben - Sinne, Glieder, Gedanken, Gefühle, Wille und Verstand - nach ihm ausgerichtet haben. Was zählt, ist Nachfolge und nicht, ob wir erfolgreich unser Glück selber schmiedeten. Wir sind wertvoll, weil Gott uns liebt. Wo wir uns an ihn verlieren, da finden wir uns selbst. Wer Jesus nachfolgt, braucht dabei die Fußstapfen nicht selber zu machen. Aber er muß in Jesu Fußspur treten und nicht daneben.

Friedemann von Hammerstein

Rezept-Vorschlag für ein ganzes Jahr



Man nehme 12 Monate,
putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz,
Pedanterie und Angst
und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,
so daß der Vorrat für ein Jahr reicht.

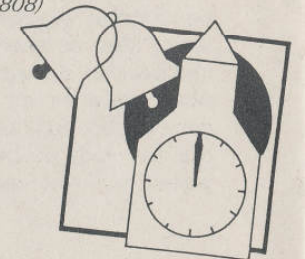
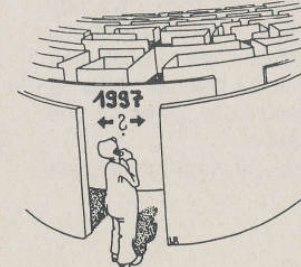
Es wird jeder Tag einzeln angerichtet
aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.
Man füge drei gehäufte Eßlöffel Optimismus hinzu,
einen Teelöffel Toleranz,
ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.
Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man
mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit Heiterkeit
und mit einer guten, erquickenden Tasse Tee...
Gott, der mir von Jugend an so viele Gnade erwiesen hat,
der wird schon ein Plätzchen aussuchen,
wo ich meine alten Tage ruhig
und zufrieden beschließen kann.

Ich freue mich des Lebens, ich suche keine Dornen,
hasche die kleineren Freuden.
Sind die Türen niedrig, so bücke ich mich;
kann ich den Stein aus dem Weg tun, so tu ich's;
ist er zu schwer, so gehe ich um ihn herum,
und so finde ich alle Tage etwas, das mich freut.

Und der Schlußstein, der Glaube an Gott,
der macht mein Herz froh und mein Angesicht fröhlich.

Catharina Elisabeth Goethe (1731-1808)





Kennst Du diese Weihnachtslieder?
Die Anfangsbuchstaben der fehlenden Wörter
ergeben das Lösungswort.



Morgen kommt der _____
 Freu dich _____ und Sternenzelt _____ ★
 _____ Hirten erwacht _____
 Kommet, ihr _____
 Stille _____
 _____ Jahre wieder _____ ★
 Lobt Gott, ihr _____
 Der _____ ist geboren _____
 O _____
 _____ ist ein Ros' entsprungen _____
 Inmitten der _____

★ Lösungswort: _____ ★

Zwei sind gleich!



Auflösungen: Weihnachtsmann, Erde, ihr, Christen, Heiland, Tannenbaum, Es, Nacht;
Lösungswort: Weihnachten. Unten: 3. und 6. Stern



Taufen

Hannes Jakob Büntemeyer, am 20.10.1996 in Blender
Eltern: Johanna und Jürgen Büntemeyer, Ritzenbergen

Katharina Haltermann, am 20.10.1996 in Blender
Eltern: Antje und Peter Haltermann, Blender

Annika Gefeke, am 27.10.1996 in Intschede
Eltern: Annemarie und Jürgen Gefeke, Aerzen



Trauungen

Andreas Mell und Traute Mell, geb. Meyer
am 05.10.1996 in Blender

Reiner von Ahsen und Anke von Ahsen, geb. Bunke
am 12.10.1996 in Blender



Beerdigungen

Martha True, geb. Renken, Varste; 84 Jahre, am 30. September

Elisabeth Winter, geb. Bruns, Einste; 82 Jahre, am 25. Oktober

Sophie Radeke, geb. Körber, Blender; 85 Jahre, am 8. November



(Stand vom 15.11.1996)

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr

Dezember

Helmuth Winter	Holtum	am 01.12.	81 Jahre
Karl Lübker	Blender	am 05.12.	81 Jahre
Gesine Stradtman	Intschede	am 09.12.	80 Jahre
Heinrich Meyer	Adolfshausen	am 20.12.	89 Jahre
Hanni Kohl	Intschede	am 22.12.	88 Jahre
Hanneliese Röpke	Holtum	am 25.12.	82 Jahre
Martha Bauer	Intschede	am 31.12.	86 Jahre

Januar

Friedrich Tetz	Intschede	am 01.01.	81 Jahre
Hermann Rohde	Blender	am 03.01.	82 Jahre
Gustav Kruse	Intschede	am 05.01.	83 Jahre
Anna Witten	Blender	am 07.01.	80 Jahre
Brün Esdorn	Intschede	am 08.01.	89 Jahre
Helene Brüns	Ritzenbergen	am 12.01.	92 Jahre
Elisabeth Meyer	Hiddestorf	am 13.01.	87 Jahre
Marie Koch	Einste	am 14.01.	86 Jahre
Gertrud Sachs	Blender	am 14.01.	85 Jahre
Anna von Ahsen	Holtum	am 18.01.	88 Jahre
Lydia Schröder	Reer	am 25.01.	90 Jahre
Erika Harder	Reer	am 29.01.	84 Jahre
Dietrich Winter	Einste	am 29.01.	81 Jahre
Elfriede Müller	Intschede	am 31.01.	80 Jahre

Unsere Besuchsdienstregelung:

Zu Ihrem 75., 80., 85 Geburtstag und dann jährlich besucht Sie die Pastorin oder der Pastor. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie einen Besuch von einer Kirchenvorsteherin oder einem Kirchenvorsteher.

An dieser Stelle im Gemeindebrief gratulieren wir jeweils denjenigen, die dann auch in den kommenden Monaten besucht werden.

Sollten sie es nicht wünschen, daß Ihr Name hier erscheint, geben Sie es uns bitte rechtzeitig bekannt.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, 27337 Blender Pastorin Antje Damm & Pastor Karsten Damm-Wagenitz	04233/411
Pfarrbüro Blender	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 9-11 Uhr; Do, 8-11 Uhr	04233/411
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Antje Damm Stellvertretende Vorsitzende: Blender: Hinrich Claus Intschede: Birgit Stöver Oiste: Alfred Grieme	04233/411 04233/316 04233/94040 04233/1202
Küster/innen	Blender: Margret Claus Intschede: Grete & August Kelling Oiste: Marianne Riekenberg	04233/316 04233/1219 04233/426
Friedhofswärter/in	Blen: Mariechen & Friedrich Lange Oiste: Marianne Riekenberg	04233/1221 04233/426
Chorleiterin	Beate Bode	04258/355
Spendenkonto	KSK Verden (BLZ: 291 526 70) Gemeinde und Zweck angeben!	Konto: 3256

Soziale Dienste in kirchlicher Trägerschaft

Kreissozialarbeiter (allgem. Sozialarbeit) Sprechstunden:	Domstr. 18, 27283 Verden Herr Maschmeyer Di, 15-18 Uhr; Fr, 9-12 Uhr	04231/89480
Suchtberatungsstelle	Lugenstein 14, Verden	04231/82812
Asylberatung Sprechstunden:	Carl-Hesse Str. 61, Verden Frau Williams Mo, 10-12 Uhr; Mi, 15-17 Uhr	04321/68389
Telefonseelsorge	Bremen	0421/11101
Ev. Briefseelsorge	Dachstr. 19, 81243 München	

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender, Intschede, Oiste

Redaktionskreis: Antje Damm & Karsten Damm-Wagenitz (Blender); Marie Dunker (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Friedemann v. Hammerstein (Oiste), Antje Lucks (Blender), Birgit Stöver (Intschede)

Druck: Kirchenkreisamt Verden

V.i.S.d.P.: A. Damm & K. Damm-Wagenitz - Tel.: 04233/411

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.